

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 74 (1999)
Heft: 7-8

Rubrik: SUOV aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

136. Delegierten- versammlung des SUOV

Am Samstag, 15. Mai 1999 hat in Schüpfheim die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes stattgefunden. Die Vorstellung des Entlebuch wurde von Kreiskommandant Oberst Bruno Zemp auf humorvolle Weise in Deutsch, Französisch und Italienisch vorgetragen. Zentralpräsident Adj Uof Alfons Cadario begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik und Armee, darunter einen Vertreter der Luzerner Regierung, die Korpskommandanten H. U. Scherrer und Rudolf Zoller, die Divisionäre Heinz Aschmann und Beat Fischer sowie verschiedene Vertreter befreundeter militärischer Verbände und den Chefredaktor des «Schweizer Soldat».

Die ordentlichen Geschäfte wurden von den 165 Delegierten und 9 Ehrenmitgliedern gemäss der versandten Traktandenliste in zügigem Tempo behandelt.

Finanzen:

Dank rigorosen Sparanstrengungen konnten nach sechs verlustreichen Jahren nun wieder schwarze Zahlen geschrieben werden. Die Mitgliederbeiträge bleiben für das Jahr 2000 unverändert und das Budget 2000 wird einstimmig genehmigt.

Arbeitsprogramm:

Im Zentrum stehen die Vorbereitungen für die SUT 2001 in Thun. Hierzu sind verschiedene Arbeitstagungen der technischen Leiter geplant. 1999 und 2000 werden je vier FWU durchgeführt. Der Ressortleiter Adj Uof Peter Schmid kündigt an, dass für ihn ein Nachfolger gesucht werden müsse.

AESOR:

Auch in diesem Jahr trainieren vier Patrouillen unter Leitung von Adj Uof Walter Oetli. Die Wettkämpfe werden vom 17. bis 20. Juni in Eindhoven NL ausgetragen.

Wahlen:

Die Sektion Glatt- und Wehntal wird als Ersatzsektion in die Revisionskommission gewählt.

Mutationen:

Die Sektionen Bucheggberg, Gäu und St-Imier haben sich aufgelöst. Val-de-Ruz und Neuchâtel haben sich zusammengeschlossen. Als neues Mitglied kann der Verband der FDA St Gallen aufgenommen werden, und der Kantonalverband St. Gallen-Appenzell umfasst nun neu auch den Kanton Graubünden.

Veteranenvertretung im ZV:

Die Zusammensetzung des Zentralvorstandes (Art 6.2.1. der Zentralstatuten) wurde ergänzt, so dass neu auch der Zentralobmann der Veteranenvereinigung des SUOV in diesem Gremium mitwirkt. Die Statutenänderung wurde einstimmig genehmigt.

Auszeichnung mit dem Verdienstdiplom:

Hptm Fredy Eggenschwiler, UOV Dünnerthal
Hptm Elisabeth Suter, FDA Solothurn
DC FHD Marie-Thérèse Walliser, FDA Solothurn
Pit Michel Cattin, ASSO Neuchâtel
Pit Katia Hurni, ASSO Neuchâtel
Obit Heinz Andermatt, UOV Zürichsee linkes Ufer
Adj sof Marcel Defferrard, ASSO Fribourg-Sarrieu
Adj Uof Markus Bieli, UOV Dünnerthal

Adj Uof Alois Haslimann, UOV Biel u. Umgebung
Four Hansrudolf Hubacher, UOV Amt Erlach
Four Fritz Roth, ASSO Val-de-Ruz
Fw Christine Affolter, FDA Solothurn
Fw Martin Bieri, UOV Spiez
Fw Gerhard Fankhauser, UOV Bern
Fw Christian Krebs, UOV Amt Erlach
Fw Gerhard Leu, FDA Solothurn
Fw Richard Lüdi, UOV Münsingen
Sgtm Jean-Philippe Paillard, ASSO Neuchâtel
Sgt Alain Bourquin, ASSO Val-de-Travers
Wm Hans-Rudolf Haller, UOV Zürich
Wm Bernhard Meister, UOV Dünnerthal
Sgt Michel Reymond, ASSO Val-de-Ruz
Kpl René Ammann, UOV Solothurn
Kpl Thusnelda Eggli, FDA Solothurn
Kpl Käthi Froelicher, FDA Solothurn
Kpl Marie Gasser, FDA Solothurn
Kpl Jocelyne Preisig, FDA Solothurn
Kpl Thedy Vollenweider, UOV Zürich
Gfr Konstantin Bachmann, UOV Solothurn
Gfr Fredy Daneffel, UOV Zürichsee linkes Ufer
Asp Pierre Yves Hofmann, ASSO Val-de-Travers
Lucie Curschellas, FDA Solothurn
Ursula Huber, FDA Solothurn
Romy von Arx, FDA Solothurn

Auszeichnung mit der Verdienstplakette:

Oberst Urs Ruepp, UOV Solothurn
Adj Uof Hubert Willi, UOV Obwalden
Sgt Placide Bard, ASSO Neuchâtel
Sgt Edmond Collaud, ASSO Neuchâtel
Wm Franz Lampart, UOV Amt Willisau
Wm Robert Peyer, UOV Amt Willisau
Wm Peter Röscher, UOV Spiez
Kpl Josef Wagner, UOV Obwalden
App Jean Gachet, ASSO Neuchâtel
App Noël Rollinet, ASSO Val-de-Ruz
Tf Jean-Marc Roy, ASSO Val-de-Travers

Wanderpreis für Mitgliederwerbung:

Sektion Baselland mit 142 Punkten
Sektion Yverdon mit 121 Punkten
Sektion Zofingen mit 80 Punkten
Sektion Amriswil mit 75 Punkten
Sektion Bellinzona mit 67 Punkten
Sektion Chur mit 60 Punkten
Sektion Grenchen mit 60 Punkten
Sektion Biel mit 58 Punkten
Sektion Gruyère Veveyse mit 55 Punkten
Sektion Interlaken mit 54 Punkten

Ansprachen:

Regierungsrat **Dr Ulrich Fässler** hiess die Delegierten willkommen im militärfreundlichen Kanton Luzern und speziell in der «freien Republik



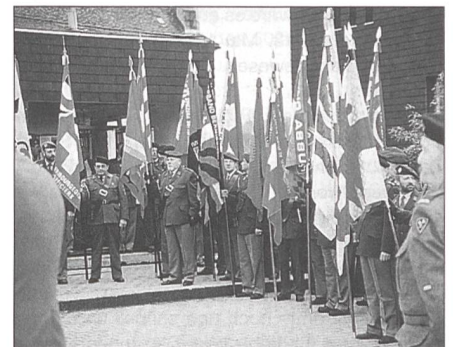
Umzug mit Fahnen und Spiel durch Schüpfheim.



Platzkonzert vor dem Pfarreiheim Schüpfheim.

Entlebuch». In einer Zeit, in der von «ewigem Frieden» keine Rede sein könne, brauche es weiterhin eine starke Landesverteidigung. Deren wichtigstes Element sei nach wie vor die Armee – und zwar eine in der Bevölkerung verankerte Milizarmee. Der SUOV hat in diesem Bereich eine wichtige Aufgabe. Die Armee XXI werde «die Armee der Unteroffiziere» sein.

Korpskommandant **Hans-Ulrich Scherrer** grüsste die DV im Namen von Bundesrat Adolf Ogi und dankte für die grosse, unermüdliche und freiwillige Arbeit der Unteroffiziere im Sinne des Leitmotivs: «Die Armee bildet die Unteroffiziere



Aufmerksame Zuhörer.

aus, der SUOV bildet sie weiter.» Die Armee XXI sei ganz klar eine Milizarmee. Die Unteroffiziere werden in dieser Armee eine tragende Rolle spielen. In diesem Sinn begrüsst es der Generalstabschef, wenn sich der SUOV in einer Arbeitsgruppe aktiv mit der Gestaltung der neuen Armee auseinandersetzt: «Wer den Wandel nicht mitgestalten will, muss ihn erdulden.»

Divisionär **Heinz Aschmann** konnte sich dem Dank seiner Vorredner anschliessen und kam dann kurz auf die Zusammenarbeit zwischen SUOV und SAAM zu sprechen. Er wirbt um Verständnis für die neuen Vorschriften im Materialbestellungswesen, die er als sinnvoll und notwendig bezeichnet. Er wünscht dem UOV eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Four Heinz Graf grüsste die DV im Namen der LKMD und benutzte die Gelegenheit, diese Konferenz von 40 militärischen Dachverbänden kurz vorzustellen. Auch hier wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich intensiv mit der Armee XXI befasst.

Adj Uof Max Jost dankte im Namen der französischsprachigen Kameraden Adj Uof Germain Beucler für seine ausgezeichneten Dienste als Übersetzer.

Der Zentralpräsident dankt den Anwesenden und insbesondere den Organisatoren des UOV Amt Entlebuch und schliesst die Versammlung mit einem Hinweis auf die 137. DV, die am 6. Mai 2000 in Belp stattfinden wird.



Reusstalfahrt fiel fast ins Wasser ...

Angesichts misslichster Wetterbedingungen führte der Unteroffiziersverein Emmenbrücke am Aufahrtsmorgen, dem 13. Mai 1999, seine 23. Reusstalfahrt durch. Die anhaltenden Niederschläge und der Hochwasserstand der Reuss zwangen die Übungsleitung, den Anlass kurzfristig umzuorganisieren. Über hundert Wettkämpfer und Funktionäre nahmen dennoch an der ausserdienstlichen Übung teil.

Alljährlich führt der Unteroffiziersverein (UOV) Emmenbrücke am Aufahrtsmorgen seine traditionelle Reusstalfahrt durch, ein Anlass, der stets eine grosse Anzahl von Wettkämpfern aus der ganzen Innerschweiz, ja sogar aus dem Berner Oberland zu mobilisieren vermag. Die Übung besteht jeweils darin, mit Militärschlauchbooten M6 vom Wehr in Perlen startend die Reuss hinabzufahren und unterwegs verschiedene Aufgaben zu lösen. So wäre es auch für die 23. Reusstalfahrt, die am 13. Mai 1999 hätte stattfinden sollen, geplant gewesen. Doch es kam (fast) alles anders ...

Schon ein flüchtiger Augenschein, den der Präsident des UOV Emmenbrücke, Kpl Stefan Reichmuth, und der TK-Chef, Oblt Peter Braun, am Abend vor dem Wettkampf am Reussufer nahmen, zeigte, dass an eine Fahrt auf der Reuss nicht zu denken war. Nicht nur der Startplatz in Perlen, auch der Landeplatz bei der Lorzemündung in Obfelden war überschwemmt, die Reuss strömte hoch und schnell und führte massenweise Treibholz mit. Die angemeldeten Sektionen wurden daraufhin kurzfristig orientiert, dass der Anlass zwar nicht auf dem Flusse, wohl aber in adaptierter Form dennoch stattfinden würde.

So versammelten sich denn am Donnerstagmorgen nahezu sämtliche Vereine (an die 100 Teilnehmer) im strömenden Regen am Startplatz, von wo aus sie anstatt auf der Reuss im Schlauchboot auf der Strasse im Wagen nach Obfelden fuhren. Freilich kann eine Autofahrt nicht mit dem Spass, den die Übung sonst auf der Reuss macht, verglichen werden, doch konnte sie sich wenigstens an diesem Morgen zu einem regelrechten Abenteuer entwickeln, galt es doch, sich auf den teils überschwemmten Landstrassen und zwischen den überall präsenten Feuerwehrleuten einen sicheren Weg zu bahnen.

Im Mündungsgebiet der Lorze nahe Obfelden hatte der UOV Emmenbrücke einen Patrouillenlauf mit vier Posten organisiert. Bevor gestartet werden konnte, musste ein anspruchsvoller Theorietest gelöst werden. Wie zum Trost für die Organisatoren und Wettkämpfer hörte der Regen für die Dauer des nun folgenden Wettkampfes auf, so dass die Teilnehmer die Posten trockenen Fusses erreichen konnten. Der eigentliche Wettkampf bestand aus einem Handgranaten-Werfen, einer Kartenaufgabe und einem abwechslungsreichen Luftgewehr-Schiessen. Eine Panzererkennungsaufgabe rundete schliesslich das abwechslungsreiche Programm ab.



Trotz misslichen Wetterverhältnissen ist die Stimmung in dieser Gruppe gut.

Um 12.30 Uhr schritt die Übungsleitung zur Rangverkündigung. Präsident Stefan Reichmuth und Übungsleiter Peter Braun dankten sämtlichen Wettkämpfern noch einmal für ihre Bereitschaft, selbst unter widrigsten meteorologischen Bedingungen am Anlass teilgenommen zu haben. Die begehrten Medaillen, die dieses Jahr vom Wappen der Gemeinde Gisikon geziert wurden, gingen an die drei erstplatzierten Patrouillen vom UOV Obwalden I, UOV Nidwalden II und UOV Willisau. Der UOV Willisau konnte als Tagessieger neben den Goldmedaillen auch den Wanderpreis, ein Bootspaddel, mit nach Hause nehmen.

Von Oblt Peter Braun, Luzern

Unteroffiziersverein Interlaken und Umgebung

Die Berner Oberländer zogen ins Emmental

Am 5. Juni 1999 hätte die durch den UOV Interlaken organisierte Übung «Neue Gefechtsschiessstechnik» (NGST) auf dem Schiessplatz «Chirel» im Diemtigtal stattfinden sollen. Eine gewaltige Lawine, welche den Schiessplatz von der Aussenwelt ganz abschnitt, brachte den Organisatoren grosse Probleme, denn die Übung konnte aus terminlichen Gründen nicht verschoben werden. Kurzfristig musste nun ein neuer Schiessplatz gefunden werden. Unbürokratische und sehr flexible Hilfe erhielten die Interlakner Unteroffiziere durch das Kommando Ausbildungsabschnitt 13 in Bern, wo Adj Uof R. Streit die Oberländer auf den Schiessplatz «Rouchgrat» bei Rötthach i. E. «umbuchte» und damit die mit grossem organisatorischen Aufwand vorbereitete Übung rettete. Herzlichen Dank!



Übungsleiter Lt Martin Zwahlen (mit Beret) hat aufmerksame Zuhörer auf seinem Posten.

Sehr erfreulich war, dass trotz der kurzfristigen «Züglete» 34 Teilnehmer und Funktionäre den Weg zum herrlich gelegenen, sehr gut eingerichteten Schiessplatz im Emmental fanden.

Anspruchsvolles Programm

Wm Ernst Schmocker, ein sehr erfahrener Combatschützen-Instruktor, hatte zusammen mit den beiden anderen Schützenmeistern Lt Martin Zwahlen, Offizier bei den Ter Trp, und Gfr Mar-



Stabsadj Daniel Meier, Instruktor an der Küchenchefschule in Thun, hat auch an dieser Übung für die Teilnehmer ein ausgezeichnetes Menü zubereitet, welches er unter Mithilfe seines Sohnes Cyrill serviert. Herzlichen Dank!

cel Feuz, ebenfalls Schützenmeister und ehemaliger Ausbilder für Bewachungspersonal auf dem Flugplatz Interlaken, ein anspruchsvolles Programm auf drei Arbeitsplätzen vorbereitet.



Prüfungsschiessen Distanz 7 m, Schütze bereit, Wm Ernst Schmocker (im original Taylor Look) mit einem Schützen am Start zum Prüfungsparcours.

Nach dem Waffendrill mit dem Stgw 90 begann die erste Gruppe auf dem Posten 1 mit der Grundausbildung, Schiessen in verschiedenen Stellungen, Distanz 25 Meter. Anschliessend wurde auf Posten 2 verschoben, wo die Schützen auf 7 m und 15 m Distanz stehend zusätzlich auf Zeit schiessen mussten. Höhepunkt für die Teilnehmer war dann am Schluss der Parcours «Prüfungsschiessen». Das Programm mit 24 Schuss Munition war so aufgebaut, dass sämtliche auf den Vorplätzen geschossenen Übungen darin enthalten waren. Zusätzlich wurde das Prüfungsschiessen noch durch das hügelige Gelände und den Zeitdruck erschwert. Es zeigte sich klar, dass die Schützen die Grundausbildung seriös betrieben hatten, denn es

wurden sehr gute Resultate geschossen, wobei besonders das Maximum von 120 Punkten durch Sdt Daniel Feuz zu erwähnen ist.

Fazit

Mit der tollen Beteiligung zeigte es sich, dass diese Art der ausserdienstlichen Tätigkeit bei den Mitgliedern auf grosses Interesse stösst und zeitgemäss ist. Solche Übungen dienen auch der Förderung der Kameradschaft und der Zusammenarbeit unter den einzelnen Militärvereinen. Nicht vergessen werden darf auch die Werbewirkung von solchen Veranstaltungen. Der UOV Interlaken hat an seiner Übung zwei neue Aktivmitglieder gewonnen!

Von Wm Hugo Schönholzer, Matten



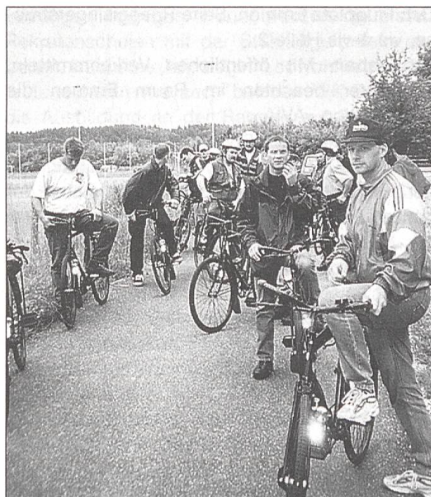
Kantonal-Bernischer Unteroffizierstag
26. August 2000, Lyss

2. Instruktionstag für TK-Chefs und Übungsleiter

Am 5. Juni trafen sich auf dem Waffenplatz Lyss auf Einladung des OK KUT 2000 die TK-Chefs und Übungsleiter der teilnehmenden Sektionen zum 2. Instruktionstag. Major Hans Schori, Wettkampfkommendant, stellte das definitive Wettkampfglement vor. Spannend und präzise brachte er dem höchst interessierten Publikum die letzten Details der einzelnen Disziplinen zur Kenntnis. Der kurzen theoretischen Einführung folgten die praktischen Vorstellungen im Gelände. Mit Hilfe der Übungsleiter der organisierenden Sektionen waren die Posten «Führungsaufgabe», «San Dienst», «HG-Werfen», «Hindernisbahn» und «Velo-Cross» am Standort des KUT 2000 vorbereitet und aufgestellt. Die Demonstrationen gaben sehr genaue Hinweise über den Ablauf und vor allem über die Bewertungskriterien der Disziplinen. Eine kurze Verschiebung zeigte uns die Anlage für das Schlauchbootfahren. Wegen Hochwassers war es aber nicht möglich, sich auf den Hagneckkanal zu wagen. Anschliessend an die Demonstration



Der Wettkampfleiter Major Hans Schori stellt den Posten Sanitätsdienst vor.



Gespannte Teilnehmer am Start zum Velo-Cross. Was ist das wohl für eine Strecke?

wurden Bratwürste grilliert. Der Imbiss gab noch zusätzliche Möglichkeiten, die Organisatoren zu befragen. Zurück im Theorieraum, konnte Peter Maurer, OK-Präsident des KUT 2000, den Teilnehmern für das zahlreiche Erscheinen danken und gab einige Informationen über Ausschreibung und Anmeldung. Dieser bis ins letzte Detail gelungene Instruktionstag liess die TK-Chefs und Übungsleiter voll überzeugt über die Qualität des KUT 2000 auf die Suche von Wettkämpfern nach Hause gehen. Bravo!

Von Hptm Guy Flüeli, Biel

MILITÄRSPORT



Schweizerische Wettkampftage der Feldweibel und der Hellgrünen-Verbände vom 1. + 2. 10. 1999, Drogens

Am 1./2. Oktober 1999 finden auf dem Waffenplatz Drogens bei Romont erstmals gemeinsam organisierte Wettkampftage des Schweizerischen Feldweibelverbandes, des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Militärküchenchefs statt. Bisher organisierten die Feldweibel und die Hellgrünen ihre bedeutendsten Veranstaltungen im Rahmen ihrer jeweiligen Verbandstätigkeiten alle vier Jahre unabhängig voneinander, dies öfteren zufälligerweise noch am gleichen Tag, aber an verschiedenen Standorten. Da heute sowohl der Feldweibel wie die Hellgrünen dem gleichen Bundesamt unterstehen, wurden entsprechende Kontakte gepflegt, mit dem Ziel, gemeinsames Vorgehen anzustreben. Das OK der Wettkampftage 99 hat bis heute die umfangreichen Vorbereitungen an die Hand genommen, um den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern faire und interessante Wettkämpfe anbieten zu können. Das Angebot umfasst einen Wettkampf für die Feldweibel, für Fouriere, Quartiermeister, Fouriergehilfen und für Küchenchefs, je einen «Leichten Wettkampf» mit etwas weniger hohen Anforderungen sowie ein besonderes Angebot für die Veteranen der drei Verbände.

Was wird verlangt?

Fragen aus den jeweiligen Fachbereichen, Schiessen mit der persönlichen Waffe, allgemeines militärisches Wissen, Kameradenhilfe, Panzer- und Flugzeugerkennung, Führungstechnik. Die technischen Leiter in den Sektionen haben die notwendigen Unterlagen, damit sie ihre Mitglieder auf den Anlass intensiv vorbereiten können.

Anmeldungen, auch von solchen AdA, die nicht in einem Verband organisiert – aber Leser des «Info SOLOG» sind –, können an folgende Adresse gerichtet werden: Wettkampftage 99, Postfach 8303, 3001 Bern.

Auskünfte erteilt:

– Wettkämpfe Hellgrüne: Stabsadj Hansruedi Walser, Kdo Four S, 3000 Bern 22, Tel. 031 324 44 88.

Grobprogramm

Freitag, 1. Oktober 1999:

Nachmittag: Wettkampf für Angehörige der Fourierschule und der Logistik-Offiziersschule, zirka 17.30/18 Uhr: Empfang der Zentralfahnen mit Spiel einer Militärmusik vor dem Schloss in Romont.

Abend: Abendveranstaltung auf dem Waffenplatz Drogens unter dem Motto «Kulturelles aus dem Freiburgerland», organisiert durch die Feldweibelsektion Freiburg, verbunden mit der Fahnenweihe aus Anlass des 50jährigen Bestehens dieser Sektion.

Samstag, 2. Oktober 1999:

Ab zirka 7 bis 12.30 Uhr: Wettkämpfe in verschiedenen Sektoren, auf fixen Posten zwischen dem Waffenplatz Drogens und dem Schiessplatz Montagne de Lussy in der Nähe von Romont.

9 Uhr: Empfang der Gäste und der Presse mit anschliessender Besichtigung des Wettkampfgeländes.

Zirka 15.45 Uhr: Rangverkündigung, umrahmt durch ein Militärspiel.

OK Wettkampftage 99

Der Pressechef

Hptm A. Aebi

Militärradrennfahrer erkoren im Raume Ettenhausen ihre Thurgauer Meister

Zweiter Meistertitel für Daniel Markwalder

Der Thurgauer Meister der Militärradfahrer heisst Daniel Markwalder. Zum zweitenmal nach 1997 vermochte der 28jährige Weinfelder diese Konkurrenz für sich zu entscheiden, dies mit einer Siegerzeit von 1:48:37 (Gesamtdistanz 59 Kilometer) und einem Vorsprung von 22 Sekunden auf seinen stärksten Widersacher und den letztjährigen Thurgauer Meister, André Deucher, Niederhelfenschwil.

Zum zweitenmal nach 1997 gelangte das Militärradrennen um den Titel eines Thurgauer Meisters im Raume Ettenhausen zur Austragung, dies wie in den Vorjahren ohne die Disziplinen Schiessen und Handgranatenwerfen.

OK-Präsident Hugo Schwager und Rennchef Felix Urech zeigten sich, abgesehen von einem Unfall am Schluss des Rennens, zufrieden mit dem eigentlichen Rennverlauf und dem gewählten Rundkurs. Mit 43 Startenden verzeichnete